



SHADOWRUN[®]

DATAPULS: SOTA 2081



IMPRESSUM

Texte: Lars Blumenstein, Christian Götter, Tobias Grunow, Tina Hagner, Sascha Morlok, Christian Paschke, Frank Plenert, Martin Schmidt

Redaktion: Tobias Hamelmann

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen: Celeste Hansen, Thomas Kruckenberg, Felix Mertikat, Andreas „AAS“ Schroth, Takashi Tan

Lektorat: Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2020 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de

Topps



Pegasus Press



SOTA 2081

WAFFEN

WAFFENHERSTELLER DER ADL

GEPOSTET VON: CORPSHARK

Willkommen zu einem erneuten Überblick über das Land der Waffenbauer. Wieder mal trage ich kurz und knapp alles Wissenswerte über die wichtigsten Hersteller in der ADL zusammen.

ARES ARMS DEUTSCHLAND

Die Waffensparte von Ares hat ihren Deutschlandsitz im Ares Tower im Frankfurter Westend. Der Mutterkonzern hat in letzter Zeit einiges durchgemacht, und auch in der ADL gab es einige Veränderungen. Der zuständige Exec Keith war ein überzeugter Anhänger von Damien Knight, weshalb es fraglich ist, ob er noch eine Zukunft an der Spitze hat. Sein schärfster Konkurrent ist Thomas Schwarz, der Leiter des Ares-Arms-Werks in Suhl. Was das Geschäftliche angeht, ist Ares Arms in der ADL im Wesentlichen mit Marketing, Vertrieb und Kundenservice beschäftigt. Es bedient vor allem Privatpersonen (Selbstverteidigung, aber auch Sportschützen und Jäger) sowie diverse kleinere Sicherheitsdienste und Behörden, auch wenn

die lukrativsten Ausschreibungen immer an Walther oder Heckler & Koch gehen. Ares Arms produziert nur wenig in der ADL, die meisten Produkte werden über Hamburg und Bremen aus Nordamerika importiert. In Hanau werden Ersatzteile hergestellt, während in Ulm und Suhl Pistolen, MPs und Zubehör in Kleinserien produziert werden. Neben Ares Arms als Dachmarke besitzt der Megakon noch die C.G. Haenel GmbH aus Suhl, die sowohl Jagd- als auch Polizei- und Militärwaffen produziert.

HECKLER & KOCH

H&K hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich, angefangen von massiver Kritik an seinen Geschäftspraktiken (Korruption, illegale Waffenverkäufe usw.) bis hin zu diversen Versuchen, den A-Konzern zu übernehmen oder ihn vom Thron zu stoßen. Trotz dieser Widrigkeiten überstand H&K sämtliche Stürme und ist bis heute ein unabhängiger Konzern und Marktführer in der ADL. Es befindet sich in einem steten Wettstreit mit Walther (und in geringem Maße mit Ares), wobei seine Beziehung zu S-K ziemlich entspannt scheint. Es wird schon länger vermutet, dass H&K eigentlich Teil von S-Ks Makrokosmos ist, da Quirin Lapplasse, der langjährige CEO, zuvor bei Krupp Munitions gearbeitet hat und die Com-

merzbank einer der größten Anteilseigner ist. Zudem erteilt H&K ziemlich oft Lizenzen für den Bau seiner Waffen an Krupp Munitions. Neben der Verwaltung und dem Hauptwerk in Oberndorf am Neckar (H&K Wehrtechnik GmbH) sowie dem Werk in Suhl (H&K Jagd- und Sportwaffen GmbH) besitzt H&K noch Niederlassungen in anderen Ländern (Frankreich, Großbritannien, Österreich, Italien, CAS, UCAS, Québec, Konstantinopel), von wo aus es seine Produkte vermarktet und zum Teil auch vor Ort produziert.

RUHRMETALL

Seit meinem letzten Überblick ist Ruhrmetall mit BuMoNA und der MET2000 zur **Trikon Holding** fusioniert. Trikon ist aber – wie der Name schon sagt – nur eine Holding. Tatsächlich werdet ihr dem Namen Trikon im Alltag kaum begegnen, da es ein reines Wirtschaftskonstrukt ist. Trikon macht selbst nichts, stellt nichts her und verkauft auch nichts. Es ist einfach der Schirm, unter dem die drei Teilkonzerne vereint normal weiterexistieren. Es ist also nur eine bessere Briefkastenfirma, wenn ihr so wollt. Auch an der Führung der jeweiligen Konzerne hat sich kaum etwas geändert. Nominell ist Martina Gehrke von Ruhrmetall Geschäftsführerin der Holding. Allerdings werden die drei Teilkonzerne weiterhin autonom geführt und haben auch ihre alten Namen behalten. Es hat sich also nicht wirklich viel geändert. Etwaige Kommentare, dass sich die Ruhrmetall Leviathane nun in Trikon Leviathane umbenennen, sind einfach Fake News. Aber ich schweife ab.

Ruhrmetalls wohl bekannteste Tochterfirma ist die **Carl Walther AG**, deren Walther Secura I und II die Dienstwaffen der meisten Polizeibehörden und der Bundeswehr sind. Dennoch ist Walther der ewige Zweite hinter H&K – eine Position, die der Konzern zu ändern gedenkt. **Gustav Walther** ist das derzeitige Familienoberhaupt und führt den Familienkonzern, an dem die Familie noch eine Sperrminorität besitzt (25,1 %). Gleichzeitig ist er Aufsichtsratsvorsitzender der Ruhrmetall AG und Mitglied des Aufsichtsrates der Trikon Holding (an der die Familie 5 % hält). Er und Frau Gehrke verstehen sich blendend, weshalb etliche Klatschblätter den beiden eine Affäre angedichtet haben. Allerdings ist das wohl eher Konkurrenten zuzuschreiben, die diese Fehlinformation gestreut haben. Seinen Sitz hat Walther in Ulm und Suhl, seine größten Produktionsstandorte befinden sich im Ruhrplex und Leipzig-Halle. Zu Walther gehören außerdem einige Jagd- und Sportwaffenhersteller wie etwa Umarex (Arnsberg), Hammerli (Neuhausen am Rheinfall), Mauser (Oberndorf am Neckar, Isny im Allgäu) und die Luger GmbH (Ulm).

Walther ist jedoch nicht der einzige Waffenhersteller im Konzerngeflecht von Ruhrmetall. So ist die **Ruhrmetall Waffe Munition GmbH (RWM)** im Konzernkonstrukt traditionell die Firma für MGs und Sturmkanonen. Sie wurde bereits 1899 gegründet, als die Vorgängerunternehmen von Ruhrmetall in der Nähe des Dorfes Unterfüß im damaligen Niedersachsen ein Erprobungsgelände samt Werkshalle errichteten. Heute ist der Sitz des Teilkonzerns immer noch dort in der Nähe von Celle, und auch einige der Waffentests werden immer noch dort durchge-

führt. RWM besitzt natürlich noch diverse andere Standorte in der ADL (z. B. in Düsseldorf) und darüber hinaus.

Ein weiteres Tochterunternehmen von Ruhrmetall ist die kleine Firma **ERMA** aus Erfurt, die von der frisch gegründeten Ruhrmetall AG bereits 1999 übernommen wurde. ERMA stellt in kleinem Rahmen Maschinenpistolen und Sportwaffen her. „Bekannt“ ist sie für die nahezu komplett lautlose und kaum aufzuspürende ERMA EMP 67, die sie unter anderem in Zusammenarbeit mit Argus entwickelt hat.

SAEDER-KRUPP

S-K stellt Waffen in allen Formen und Farben her: von der einfachen Pistole über den Kampfpanzer bis hin zum Flugzeugträger. Viele der Waffen werden dabei nicht von einem einzelnen Tochterkonzern ge-





baut. Stattdessen besitzt der Mega eine Vielzahl von Firmen, die Rüstungsgüter herstellen, sei es nun als Hauptgeschäft oder nur als eines von vielen Produkten. Wer in der ADL dennoch eine Anlaufstelle sucht, wird sicherlich bei **Krupp Munitions** fündig. Krupp Munitions ist die Waffensparte der Krupp-Gruppe, des wichtigsten Schwerindustriekonglomerats von S-K und in gewisser Weise die Wiege des Konzerns. KM hat ebenfalls ein breites Produktspektrum, Handfeuerwaffen werden jedoch von der Unterabteilung Krupp Arms gefertigt, die neben eigenen Produkten vor allem H&K-Waffen in Lizenz fertigt. Eine weitere Unterabteilung, Krupp Protection, fertigt Körperpanzerungen, was sie in enger Absprache mit der Waffenabteilung macht, sodass S-Ks Konzerngardisten den bestmöglichen Schutz auch gegen die eigenen Waffen haben. Der Verwaltungssitz von KM befindet sich in Bonn. Der Eingang zum Gelände wird von zwei Leopard-Panzern aus den Eurokriegen flankiert, an denen Ehrentafeln angebracht sind, auf denen alle Konzernbürger von S-K (damals noch BMW) eingraviert wurden, die mutmaßlich in den Kriegen gefallen sind. Die Waffenfabriken von KM sind wiederum über den Ruhrplex verteilt, aber auch an diversen anderen Orten auf der Welt zu finden.

PJSS

Die Produktionsgemeinschaft Jagd- und Sportwaffen Suhl ist der größte Hersteller für eben solche Waffen in der ADL. Das Unternehmen entstand 1991 aus den Überresten der Waffensparte der VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“. In der Ahnenreihe der PJSS stehen somit so traditionsreiche Namen wie Simson, Kriehoff, Anschütz und Merkel. Die

PJSS stellt hochqualitative Jagd- und Sportwaffen her. Ihr Kundenstamm reicht von normalen Sportschützen über Forstbeamte bis hin zu reichen Sammlern und Olympioniken. Ihre Waffen werden auf der ganzen Welt geschätzt, und sie geht mit ihren FBV-Anwälten hart gegen Produktpiraterie vor. Im Umfeld der PJSS haben sich mit den Jahren auch andere Waffenhersteller angesiedelt. Schließlich wurde die Waffenindustrie zum größten und wichtigsten Arbeitgeber vor Ort, sodass sie die Stadtverwaltung dazu bringen konnte, das benachbarte Zella-Mehlis einzugemeinden.

ALTMAYR

Die Altmayr Waffen GmbH ist ein bei vielen Runnern und Stadtkriegspielern beliebter Hersteller von Schrotflinten und -pistolen aus Ulm. Ursprünglich stellte das nach den Eurokriegen gegründete Unternehmen nur moderne Jagdwaffen her, doch der Gründer, Kevin Altmayr, wollte jedem Deutschen eine effektive Selbstverteidigungswaffe anbieten können. Dies resultierte in der Entwicklung der Altmayr SP, die schon bald zu einem Verkaufsschlager wurde. Ende der 50er schloss Altmayr einen Sponsoringvertrag mit dem Sternschutz ab, um für diesen exklusiv die Altmayr White Star herzustellen. Diese war recht erfolgreich, aber der Zweite Crash zerstörte den Traum eines Aufstiegs in die Oberliga. Die von ECC bereitgestellten Smartgunsysteme der Waffe fielen nicht einfach nur aus, sondern erzeugten Kurzschlüsse, die die Waffe unbrauchbar machten und zum Teil sogar den Träger verletzten. Unter dem neuen Geschäftsführer Konrad Altmayr hat sich das Unternehmen wieder erholt und ist bereit für einen neuen Versuch.



ALTMAYR MTR 3

(LEICHTE PISTOLE)

Nach der Übernahme des italienischen Kleinstfabrikanten Mateba führt die Waffenschmiede Altmayr die bei Kennern beliebte Revolverreihe nach fast zwei Jahrzehnten Pause fort. Mit der MTR 3 wird die bewährte Kombination aus robustem Revolver und halbautomatischem Lademechanismus nun erstmals auch in die Klasse der handlichen Kleinkaliberwaffen übertragen. Herausgekommen ist eine leichte Handfeuerwaffe, die sich in Sachen Zuverlässigkeit und Zielgenauigkeit nicht hinter ihren großen Geschwistern zu verstecken braucht.

Der tief sitzende Lauf, der aus der unteren Trommelkammer befeuert wird, verteilt den Rückstoß gleichmäßig auf Arm und Handgelenk und verhindert so das Hochschlagen der Waffe. Das entlastet nicht nur den Schützen, sondern lässt ihn auch nach dem Schuss das Ziel weiter im Visier behalten. Damit ist die MTR 3 für viele Sicherheitsbedienstete im Objekt-

und Personenschutz eine ausgewogene Alternative zur klassischen Pistole.

Standardausstattung: Lasermarkierer

- Trotz der angepriesenen Vorzüge überwiegen für mich hier klar die Nachteile. Nur sechs Schuss und keine Möglichkeit zur Montage von Zubehör. Weder über noch unter dem Lauf. Aus meiner Sicht eher etwas für Liebhaber und Revolverhelden statt für den praktischen Gebrauch.
- König
- Da wo andere Waffen ihren Lauf haben, hat Altmayr in der neuen Reihe zumindest einen Lasermarkierer verbaut. Auch die Technik der halbautomatischen Trommel kann man mittlerweile als ausgereift betrachten. Ladehemmungen wie bei Pistolen sucht man bei der MTR-Reihe jedenfalls vergebens. Altmayr hat die Konstruktion weiter vereinfacht und die Zahl der beweglichen Teile auf ein absolutes Minimum reduziert. Trotzdem geht die unübliche Bauweise deutlich zu Lasten des Preises.
- Konnopke

WAFFE	SCHADEN	MODUS	ANGRIFFSWERTE	MUNITION	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Altmayr MTR 3	3K	HM	9/10/8/-/-	6(tr)	2L	400 Euro

Anmerkung: Die MTR 3 kann ansonsten kein externes Zubehör aufnehmen.